

Frankreich

Empfohlene Massnahmen

Aufgrund der aktuellen Verbreitung von Parasiten und von Parasiten übertragenen Erkrankungen in diesem Land empfehlen wir Ihnen zum Schutz Ihres Hundes und Ihrer Katze folgende Massnahmen:

- **Floh- und Zeckenschutz**

Anwendung einige Tage vor Abreise. Schutz während der Reise in angegebenen Wirkungsintervallen regelmässig auffrischen.

- **Mückenschutz**

Anwendung von Schutzhalsbändern eine Woche vor Abreise, von Spot-On-Tinkturen mind. 24 Stunden vor Abreise. Schutz während der Reise in angegebenen Wirkungsintervallen regelmässig auffrischen.

- **Wurmkur gegen Spul- und Hakenwürmer und ggf. Bandwürmer**

Anwendung je nach Haltung und Ernährung Ihres Hundes oder Ihrer Katze. Konkrete Massnahmen individuell passend für Ihren Hund erhalten Sie in unserem [Online-Test](#).

- **Impfung gegen Babesiose** (nur bei Reisen mit Hunden in entsprechende Gebiete in Zentral- und Südfrankreich)

Zweimalige Impfung zur Grundimmunisierung in 4-wöchigem Abstand max. 6 Monate vor Reiseantritt. Schützt vor schwerer Erkrankung, nicht vor Infektion.

- **Präventive Wurmkur gegen Herzwürmer** (nur bei Reisen in den Süden von Frankreich)

Anwendung bei Anreise. Wiederholung der Wurmkur in 30-tägigen Abständen bis 30 Tage nach Rückkehr.

Extra-Tipp: Es gibt einige Tierarzneimittel (Spot-On-Tinkturen, Halsbänder, Tabletten), deren Wirkung mehrere der angegebenen Parasiten umfassen, so dass einige der empfohlenen Massnahmen mit der Anwendung eines Tierarzneimittels abgedeckt werden können. Fragen Sie Ihre Tierarztpraxis danach.

Wichtiger Hinweis: Selbstverständlich sind die Grenzen zwischen weniger und stark gefährdeten Regionen fließend. Dieser Test kann in diesen Fällen lediglich eine Orientierung geben. Im Zweifel sollten Sie sich von Ihrer Tierarztpraxis individuell beraten lassen.

Nähere Informationen

Schutz vor Flöhen

Flöhe sind in ganz Europa das ganze Jahr über aktiv. Ein Befall mit Flöhen ist nicht nur unangenehm für Ihr Tier, Flöhe können auch Krankheitserreger auf Ihren Hund/Ihre Katze übertragen, z. B. den Gurkenkernbandwurm.

ESCCAP empfiehlt daher auch über Ihren Reisezeitraum, Ihren Hund mit einem Anti-Floh-Präparat zu schützen.

Geeignete Präparate erhalten Sie in Ihrer Tierarztpraxis. Die Schutzwirkung tritt innerhalb weniger Tage nach Anwendung ein und hält je nach Präparat rund 4 Wochen bis 3 Monate an. Sie sollten Ihr Tier daher einige Tage vor Abreise behandeln und den Schutz während der Reise in den angegebenen Wirkungsintervallen regelmässig auffrischen, so dass ein lückenloser Schutz gewährleistet ist.

Schutz vor Zecken und von Zecken übertragenen Erkrankungen

Es gibt verschiedene Zeckenarten, die mit ihrem Stich Erreger bestimmter Krankheiten wie z. B. Babesiose, Borreliose, Ehrlichiose oder Anaplasmosen auf Ihr Tier übertragen können.

Manche dieser Zeckenarten kommen in bestimmten europäischen Ländern zwar häufiger vor als in anderen, letztlich aber gibt es kein zeckenfreies Land.

ESCCAP empfiehlt daher, Hunde und Katzen innerhalb von Europa vor einem Zeckenbefall und damit vor dem Risiko zeckenübertragener Erkrankungen zu schützen.

Geeignete Präparate erhalten Sie in Ihrer Tierarztpraxis. Die Schutzwirkung tritt innerhalb weniger Tage nach Anwendung ein und hält je nach Präparat rund 4 Wochen bis 3 Monate an. Sie sollten Ihr Tier daher einige Tage vor Abreise behandeln und den Schutz während der Reise in den angegebenen Wirkungsintervallen regelmässig auffrischen, so dass ein lückenloser Schutz gewährleistet ist.

Da kein Präparat einen Zeckenbefall garantiert verhindern kann, sollten Sie Ihr Tier zusätzlich nach Spaziergängen im Freien auf Zecken untersuchen und diese entfernen.

Die Verbreitung der kaninchen Babesiose ist an die Überträgerzecke gebunden, die regional auch in Zentral- und Südfrankreich vorkommt. In der Schweiz ist ein Impfstoff gegen Babesiose zugelassen. Er verhindert zwar nicht eine Infektion, geimpfte Tiere erkranken nach einer Infektion jedoch weniger schwer. Informieren Sie sich bei Ihrem Tierarzt, damit der Impfschutz rechtzeitig bei Reiseantritt vorliegt.

Schutz vor Mücken, Herzwürmern und der kutanen Filariose

An Ihrem Reiseziel können Stechmücken den Fadenwurm *Dirofilaria repens*, den Erreger der kutanen Filariose, und im Süden Frankreichs auch den Herzwurm (*Dirofilaria immitis*) auf Ihren Hund oder Ihre Katze übertragen.

ESCCAP empfiehlt die Anwendung von Präparaten, die Stechmücken abwehren.

Geeignete Präparate erhalten Sie in Ihrer Tierarztpraxis. Die Schutzwirkung hält je nach Präparat rund 4 Wochen bis 3 Monate an. Damit Ihr Tier vor Ort geschützt ist, muss die Behandlung rechtzeitig vor Ankunft an Ihrem Urlaubsort vorgenommen werden: Bei Halsbändern ist dies mindestens eine Woche, bei Spot-On-Tinkturen mindestens 24 Stunden zuvor. Je nach Wirkungsdauer des Präparates muss der Schutz während der Reise so aufgefrischt werden, dass ein lückenloser Schutz gewährleistet ist.

Im Hinblick auf die Übertragung von Herzwürmern ist es nicht empfehlenswert, sich allein auf die Anwendung von Mückenschutz-Präparaten zu verlassen. Ergänzend empfehlen wir, wenn Sie in den Süden von Frankreich reisen, die Behandlung Ihres Tieres mit einem geeigneten Anti-Herzwurm-Präparat, das wandernde Herzwurmlarven abtötet, bevor diese das Herz erreichen und dort schwere Schäden verursachen können. Geeignete Wurmpräparate wirken über 4 Wochen lang. Geben Sie Ihrem Tier zu Reisebeginn eine solche Wurmkur und wiederholen Sie diese in 30-tägigen Abständen. Die Behandlung muss zu Hause, bis 30 Tage nach Ihrer Rückkehr, fortgeführt werden.

Darüber hinaus sollten Sie Ihr Tier vor Ort nach Einbruch der Abenddämmerung, wenn die Mücken am aktivsten sind, im Haus halten. Fenster und Türen von Räumen, in denen Ihr Tier untergebracht ist, sollten mit engmaschigen Mückennetzen gesichert werden.

Schutz vor Sandmücken und Leishmaniose

Im Süden von Frankreich sind Sandmücken der Gattung *Phlebotomus* (Schmetterlingsmücke) verbreitet. Der Stich dieser Mücken ist für Ihr Tier lediglich mit kurzzeitigem Juckreiz verbunden und daher medizinisch nicht von Bedeutung. Eine wichtige Rolle spielen Sandmücken aber als Überträger des Erregers der Leishmaniose, einer schweren Infektionserkrankung, die vor allem den Hund betrifft. Sie sollten daher während Ihrer Reise Massnahmen ergreifen, die Ihren Hund vor den Stichen der Sandmücken schützen.

ESCCAP empfiehlt daher, wenn Sie in den Süden von Frankreich reisen, die Anwendung von Präparaten, die Sandmücken abwehren.

Geeignete Präparate zum Schutz vor einem Sandmückenbefall erhalten Sie in Ihrer Tierarztpraxis. Die Schutzwirkung tritt innerhalb weniger Tage nach Anwendung ein und hält je nach Präparat rund 4 Wochen bis 3 Monate an. Sie sollten Ihr Tier daher einige Tage vor Abreise behandeln und den Schutz während der Reise in den angegebenen Wirkungsintervallen regelmässig auffrischen, so dass ein lückenloser Schutz gewährleistet ist.

Seit kurzem ist für nicht-infizierte Hunde eine Impfung gegen Leishmaniose im Handel. Es dürfen allerdings nur Hunde geimpft werden, die älter als 6 Monate sind und *Leishmania*-negativ getestet sind, die den Leishmaniose-Erreger also nicht bereits in sich tragen. Wird ein Hund zum ersten Mal gegen Leishmaniose geimpft, muss er 3 Impfungen in jeweils dreiwöchigen Abständen erhalten. 4 Wochen nach der dritten Impfung ist der Impfschutz voll ausgeprägt. Möchte man mit seinem Hund ins Ausland fahren, sollte man ihn entsprechend frühzeitig impfen. Die Wirkung der Impfung hält über 12 Monate an. Wer einen anhaltenden Impfschutz wünscht, muss also nach einem Jahr nachimpfen. Bei der Nachimpfung reicht eine einmalige Impfung. Erste Feldstudien zeigten eine Reduktion der klinischen Fälle bei geimpften Tieren, jedoch müssen diese Ergebnisse mit breiteren und unabhängigen Feldstudien bestätigt werden.

Darüber hinaus sollten Sie Ihr Tier vor Ort nach Einbruch der Abenddämmerung, wenn die Mücken am aktivsten sind, im Haus halten. Fenster und Türen von Räumen, in denen Ihr Tier untergebracht ist, sollten mit engmaschigen Mückennetzen gesichert werden.

Schutz vor Magen-Darm-Würmern

Ihr Hund oder Ihre Katze kann sich in ganz Europa mit Spulwürmern (*Toxocara canis*, *Toxocara cati*) und Hakenwürmern anstecken, die auch auf den Menschen übertragbar sind. Fängt und frisst Ihr Tier wilde Beutetiere oder wird es mit rohem Fleisch ernährt, kann es sich ausserdem mit Bandwürmern infizieren.

ESCCAP empfiehlt daher, Ihr Tier mit geeigneten Präparaten vor den Folgen eines Wurmbefalls zu schützen bzw. den Befall mit Würmern über Kotuntersuchungen kontrollieren zu lassen.

Die konkret empfohlenen Massnahmen fallen je nach Auslauf, Kontakt zu Artgenossen und Ernährung unterschiedlich aus. In unserem [Online-Test](#) können Sie die individuelle Empfehlung für Ihr Tier anhand einiger gezielter Fragen kostenlos ermitteln. [Zum Online-Test.](#)

Im Süden Frankreichs sind auch der Hundebandwurm *Echinococcus granulosus* und im Zentrum und Westen der Fuchsbandwurm *Echinococcus multilocularis* stark verbreitet. Diese Bandwürmer können über Wurmeier, die infizierte Hunde ausscheiden, auf den Menschen übertragen werden und bei diesem zu einer gefährlichen Zystenbildung in Organen führen. Das muss aufwändig behandelt werden und kann im Falle des Fuchsbandwurms sogar zum Tod führen.

Gefährdet, sich anzustecken und die Würmer auf Menschen zu übertragen, sind alle Hunde, die wilde Beutetiere fressen oder mit rohem Fleisch ernährt werden, das zuvor nicht ausreichend erhitzt oder gefroren wurde.

Falls Ihr Hund zu diesen Tieren zählt, empfehlen wir Ihnen daher auf Ihrer Reise Wurmkuren vorzunehmen, die gegen Bandwürmer wirken. Sie sollten Ihren Hund 4 Wochen nach Reisebeginn mit einer solchen Wurmkur behandeln. Falls Sie länger

als 4 Wochen verreisen, muss die Behandlung in 4-wöchigen Abständen wiederholt und bis 4 Wochen nach Rückkehr fortgeführt werden.